

Rheinlandpokal: Ahrbach trifft auf den Bezwinger des FV Engers – Pokal: Mit Morbach kommt im Viertelfinale bereits der vierte Rheinlandligist zur SG

„Aller guten Dinge sind drei“, hieß es für die SG Ahrbach/Heiligenroth/Girod am vergangenen Samstag, als die Mannschaft von Trainer Niklas Wörsdörfer auf dem Giroder Rasenplatz den dritten Rheinlandligisten im „alten“ Rheinlandpokal-Wettbewerb besiegte. Der Bezirksligist hätte sicherlich nichts dagegen einzuwenden, wenn am Mittwochabend (19.30 Uhr, Girod) nach dem Viertelfinalspiel aller guten Dinge vier wären. Denn mit dem FV Morbach gastiert – nach Neitersen, Malberg und Bitburg – bereits der vierte Rheinlandligist bei den Ahrbachern.

Von Moritz Hannappel 13. Juli 2021, 11:14 Uhr

Der Gegner aus dem Hunsrück kommt mit ordentlich Rückenwind in den Westerwald, setzte er sich doch zuletzt gegen Oberligist und Titelverteidiger FV Engers mit 2:1 nach Verlängerung durch. Beide Mannschaften mussten also über 120 Minuten ran und haben damit nahezu gleiche Voraussetzungen. Nahezu, da die Ahrbacher ein paar mehr Stunden Zeit zur Regeneration hatten. Während die SG bereits am Samstagabend spielte, trafen die Morbacher erst am Sonntagnachmittag auf Engers.

„Da liegt für beide natürlich nicht viel Zeit dazwischen. Unsere Jungs waren alle platt nach der Verlängerung – das wird den Morbachern nicht anders ergangen sein. Aber nach so kurzer Zeit und so intensiven Spielen ist das auch normal“, meint Wörsdörfer. Im Achtelfinale präsentierte sich der FV, der in der Vorsaison zum Zeitpunkt des Abbruchs zehn Punkte aus neun Spielen sammelte, defensiv äußerst stabil und entschied in der 104. Minute durch Sebastian Schell das Spiel gegen Favorit Engers für sich. Auch die Wörsdörfer-Elf wird sich auf dem heimischen Rasenplatz nicht verstecken müssen. Neben sehenswerten Offensivaktionen zeigten die Ahrbacher vor allem eine tolle Moral und belohnten sich beim sehenswerten 4:3 gegen Bitburg für ihre Mühen.

„Eigentlich haben alle mit Engers gerechnet“, sagt Wörsdörfer, der sich Informationen über den Gegner bei Trainerkollegen besorgt hat. „Morbach zählte

in den vergangenen Jahren mit zu den besten Mannschaften der Rheinlandliga. Sie sollen vor allem spielerisch gut sein. So oder so wird das ein Brett – aber es ist ja auch ein Viertelfinale. Wir werden wieder alles raushauen und versuchen, mit hoffentlich wieder vielen Fans im Rücken eine Runde weiterzukommen.“ Beim Personal bleibt alles beim Alten. „Es fehlen noch ein paar, aber die anderen werden alle dabei sein“, so Wörsdörfer.

Alle Viertelfinal-Begegnungen des Rheinlandpokals:
Eintracht Trier – FC Rot-Weiß Koblenz, TuS Oberwinter –
TuS Koblenz, SG Ahrbach/Heiligenroth/Girod – FV Morbach
(alle Mittwoch, 19.30 Uhr), VfB Linz – SG Mendig/Bell
(Mittwoch, 20 Uhr).

Von unserem Reporter Moritz Hannappel

Der Weg ins Viertelfinale

SG Ahrbach/Heiligenroth/Girod: 2:0 gegen die SG Neitersen; 4:3 nach Verlängerung gegen die SG Malberg; 6:0 bei der SG Weitfeld; 4:3 n.V. gegen den FC Bitburg.

FV Morbach: 2:0 bei SV Konz; 8:1 bei der SG Nusbaum; 3:0 bei der SG Ralingen; 2:1 n.V. gegen den FV Engers 07.